

Einschätzung der Vernehmlassung MAR/MAV

(vom 18. Mai 2022 – 30. September 2022)

Bern, 25.5.2022 Viviane Aebischer & Sven Hofer

Vorgeschichte

Alle Infos zum Projekt WEGM, das aus den Teilbereichen «Rahmenlehrplan», «Mindestdauer», «MAR (EDK)/MAV (Bund)» und «Governance» besteht, sind unter diesem [Link](#) zu finden, ausserdem liegt unsere Stellungnahme zur internen Konsultation MAR/MAV vom Juli 2021 bei.

- Als Fachverband des VSG haben wir gefordert, dass Sport – wie die anderen bisherigen *obligatorischen Fächer* (Wirtschaft & Recht, Informatik) – in den Katalog der Grundlagenfächer aufgenommen (und somit promotionswirksam) wird.
- Aufgrund der Forderung des VSG: «Mehr Breite, mehr Wahl, mehr Tiefe» haben wir einen Antrag für das Schwerpunktfach «Sport & Sportwissenschaft» gestellt. Für uns ist bis heute nicht erklärbar, weshalb man Musik oder BG und im Kanton Jura sogar Theater als Schwerpunktfach wählen kann, Sport jedoch nicht.
- Es gibt immense kantonale Unterschiede auch im aktuellen MAR (1995). In Zürich wird erst jetzt (fast 30 Jahre später) das Schwerpunktfach PPP (Psychologie, Philosophie und Pädagogik) eingeführt. Im Bereich des Ergänzungsfachs gibt es kantonal unterschiedliche Gewichtungen in der Lektionentafel und auch bei den Maturaprüfungen. So kann man im Kanton Bern als 5. Prüfungsfach an der Matura zwischen der 3. Sprache (oftmals Englisch) und dem Ergänzungsfach wählen. Die Prüfung im Sport setzt sich aus einer zweistündigen schriftlichen und einer mündlich-praktischen Prüfung in der Sporthalle zusammen.
Kantonale Unterschiede werden auch im Rahmen des neuen WEGM bestehen bleiben oder sogar neu entstehen. Jeder Kanton hat seine «eigene Kultur, mit der er gut gefahren ist». Deshalb sind wir der Meinung, dass im MAR viel möglich sein soll. Was dann in den Kantonen wirklich umgesetzt wird, ist von den Erziehungsdirektoren und dem Parlament im Kanton abhängig und natürlich von engagierten Lehrpersonen, die sich für ihr Fach im Kanton einsetzen, um z.B. das Schwerpunktfach an grösseren Schulen einzuführen.
- An der VSG-Präsident*innenkonferenz im Mai 2021 wurden leider beide Anträge des Fachs Sport von den Fach- und Kantonalvertreter*innen knapp abgelehnt. (Grundlagenfach Sport: 14 ja, 16 nein, 4 Enthaltungen. Sport Schwerpunktfach 14 ja, 15 nein, 5 Enthaltungen).
- Aufgrund dieser Resultate sind wir positiv überrascht, dass Sport wenigstens den Weg als Schwerpunktfach in die jetzige (2.) Vernehmlassung gefunden hat.

Zum aktuellen Entwurf des Maturitäts-Anerkennungsverordnung MAV (Bund) (Vernehmlassungspapier vom 18.5.2022)

Medienmitteilung Bundesrat: "Bundesrat eröffnet Vernehmlassung zur Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität" [[Online](#)] (besucht am 18.5.2022)

Negativ aus der Sicht des Fachs Sport:

- Wir sind im Artikel 13 nicht in den Katalog der Grundlagenfächer aufgenommen worden. Es gibt einen Grundlagenfachbereich, einen Wahlfachbereich und das Fach Sport! (Artikel 12).
- Im Ergänzungsfach sind alle Kombinationen und auch neue Kombinationen möglich. Das EF-Gefäss wird abgeschwächt; einerseits aufgrund der geringeren Stundendotation (3 Lektionen), andererseits aufgrund der geringeren Vergleichbarkeit als Prüfungsfach minimale Regelungsdichte im Rahmenlehrplan). Als Prüfungsfach an der Matura wäre es nicht mehr möglich, ausser man lässt den Kantonen weiterhin offen, welches 5. Prüfungsfach sie wie prüfen

wollen (Variante 2 Artikel 26; in Variante 1 Art.26 wäre das EF Sport nicht mehr drin. Dafür aber das Schwerpunktfach Sport).

Positiv für das Fach Sport:

- Wir sind als mögliches Schwerpunktfach im Artikel 14 unter Punkt m. drin.
- Die Kombination eines musischen Schwerpunktfachs (Musik oder BG) mit einem EF Sport wäre neu möglich.

Zum Schwerpunktfach Sport

- Es geht dabei darum, dass die Schüler*innen eine Erweiterung oder Vertiefung in ihrem individuellen Bildungsprofil erhalten.
- Als engagierte Ergänzungsfach Sport unterrichtende Lehrpersonen sind wie der Meinung, dass auf vertieftem Niveau ein äusserst spannendes, sportpraktisches und -wissenschaftliches Schwerpunktfach unterrichtet werden kann. Zur Zeit reichen 2 Wochenlektionen im EF (total 4 JWL im GYM3&GYM4) nicht, um Sportpraxis und -theorie in der ganzen Breite zu vermitteln.
- Die Erweiterung der Schwerpunktfächer wird wohl in jedem Kanton unterschiedlich angegangen werden. Grosse Kantone mit Ballungszentren können sich überlegen, welche Schulen sich für welche Schwerpunktfächer spezialisieren sollen.
- Kleine Kantone haben jetzt schon Mühe alle Schwerpunktfächern anzubieten, was sich nicht verändern wird.
- Wildwuchs bei den neuen Schwerpunktfächern erwartet niemand, da die Kantone wohl eher wenig Änderungen anstreben. Aus Sicht der Bildungsentwicklung in der Schweiz ist es wichtig, dass Schüler*innen im persönlichen Wahlbereich aus einem grösseren Katalog auswählen können.
- Es ist wichtig, das Scherpunktfach Sport im MAR zu verankern, damit Innovation ermöglicht wird und engagierte Lehrpersonen eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Phänomen Sport anbieten können.

Wie weiter - oder was kann noch gemacht werden?

- Jeder kann an der Vernehmlassung teilnehmen. Die Chance des «Gehörtwerdens» erhöht sich aber, wenn man über Kantone und Verbände aktiv wird.
- Es kann nochmals versucht werden, mit Mails oder Briefen und persönlichen Kontakten die Erziehungsdirektoren aller Kantone (am Schluss entscheiden diese an der EDK) anzuschreiben, um nochmals darauf aufmerksam zu machen, dass auch wir mit dem Grundlagenfach Sport viel zur Studierfähigkeit beitragen.
- Wir werden als Verband über den VSG an der Vernehmlassung teilnehmen.
- Aber aus unserer Sicht wird das schwierig werden, weil immer noch eine Mehrheit der Entscheidungsträger findet, dass die Promotionswirksamkeit des Sports zu einer Verwässerung, sprich zu einer einfacheren Matura führt.
- Eine Kompromisslösung wäre es, mindestens eine Fussnote im ARTIKEL 13 zu erhalten (⁴ wie Philosophie und Religionen), damit die Kantone, die wollen, das Fach Sport auch als Grundlagenfach führen können. Diejenigen Kantone, die jetzt schon Promotionsfach im Semester haben, hätten da wohl gewisse Chancen.
- Im Schwerpunktfach muss gehofft werden, dass wir «drinbleiben». An der VSG-Präsidenten-Konferenz wurde abgestimmt, dass der Katalog der Schwerpunktfächer völlig offen sein soll, oder sonst eben diese bestehende Liste aus der jetzigen Vernehmlassung reinkommt. Der Widerstand aus den Kantonen ist aber gross und es gibt auch viele «Feinde» aus anderen Fächern.